

# Rosensteiner Ges. mbH Klauenpflege-Kippstand Typ Kipp Top E/H

## DLG-Prüfbericht 5421



**Hersteller und Anmelder**  
Rosensteiner Ges. mbH  
Zehetner 26 A  
A-4594 Steinbach / Steyr  
Telefon: 0043 7257 7071-0  
Telefax: 0043 7257 7071-4  
Österreich  
E-Mail: info@rosensteiner.at  
Internet: www.rosensteiner.at

### Kurzbeschreibung

- Kipp-Klauenpflegegestand mit elektrisch angetriebener Hydraulikpumpe und doppelt wirkendem Hydraulikzylinder;
- mit einer Gummimatte abgepolsterte Liegefläche;
- zwei untereinander verbundene Bauchgurte und ein Längsgurt zur Sicherung des Tieres, Befestigung der Gurte an einer Wickelstange; Spannen der Gurte mit hydraulischer Winde;
- Fußbefestigung in gepolsterten, höhenverstellbaren Fußauflagen durch Klemmverschlüsse.



Deutsche Landwirtschafts-  
Gesellschaft e.V.  
Prüfstelle für Landmaschinen

(Technische Daten siehe Seite 5)

# Beurteilung – kurzgefasst

Prüfmerkmal	Prüfergebnis	Bewertung
<b>Eignung</b>	zum Klauenschneiden bei Kühen, Jungrindern und Bullen mit einem Lebendgewicht von 200 bis 1200 kg	
<b>TECHNISCHE KRITERIEN</b>		
<b>Transport und Aufstellen</b>	mit Schlepper gut möglich; einfach, ebene, befestigte und rutschfeste Fläche notwendig	+
<b>Arbeitskomfort</b>	hoch, arbeitserleichternde Ausrüstung vorhanden	+
<b>Eintreiben</b>	freier Eintrieb möglich, Fangeinrichtung muss manuell bedient werden	+
<b>Fixierung der Tiere</b>		
Absicherung	zuverlässig	+
Bedienhöhen	günstig	+
Kraftbedarf	sehr gering	++
<b>Befestigen und Bearbeiten der Klauen</b>		
Art – vorn	akzeptabel, durch Fußhalter mit Schnellspanngurten	○
Arbeitshöhen – vorn	sehr günstig	++
– hinten	sehr günstig	++
Kraftbedarf – vorn	gering	+
– hinten	gering	+
<b>Werkzeugeinsatz</b>	Einsatz von rotierenden Werkzeugen sehr gut möglich	○
<b>Reinigung und Desinfektion</b>	Standard, bereitet keine Schwierigkeiten	○
<b>Wartungsaufwand</b>	Standard	○
<b>Haltbarkeit</b>	robust, keine Schäden oder nennenswerter Verschleiß	+
<b>Betriebssicherheit</b>	gut, vor dem Absenken des Tisches sind die Fußhalterungen zu lösen	○
<b>Betriebsanleitung</b>	sehr übersichtlich und vollständig	++
<b>TIERBEZOGENE KRITERIEN</b>		
<b>Verhalten der Tiere</b>	unauffällig	+
<b>Verletzungsgefahr</b>		
beim Eintrieb und Austrieb	gering	+
im Stand	sehr gering	++
beim Fixieren der Gliedmaßen	gering	+
Lösen der Verschlüsse	gut	+
<b>Standsicherheit</b>	des Standes gut	+
<b>Arbeitssicherheit</b>	bestätigt durch DPLF	
<b>Verkehrssicherheit</b>	gegeben, wenn die Vorschriften der STVZO und der Betriebsanleitung eingehalten werden	

Bewertungsbereich: ++ / + / ○ / - / -- (○ = Standard)

## I. EIGNUNG

Der Klauenpflegestand Rosensteiner Kipp Top E / H eignet sich zum Klauenschneiden bei Kühen, Jungrindern und Bullen. Der Stand kann für Tiere unterschiedlicher Rassen in einem Gewichtsbereich von 200 bis 1200 kg eingesetzt werden. Die Tiere werden an den Stand herangeführt oder eingetrieben. Eine Selbstfangeinrichtung ist nicht verfügbar, die Fangeinrichtung wird manuell über Seilzug geschlossen.

Die Verwendung von rotierenden Werkzeugen (z. B. Winkelschleifer) ist sehr gut möglich. Klauenzangen können eingesetzt werden. Die Verwendung von Klauenscheren ist bei dem Stand nicht zu empfehlen.

Weitergehende Klauenbehandlungen durch den Tierarzt können auf dem Stand durchgeführt werden.

Im landwirtschaftlichen Betrieb sind Durchsatzleistungen von 3 bis 5 Tieren pro Stunde realisierbar. Professionelle Klauenpfleger können bei 2-Mann-Arbeit bis zu 10 Tiere pro Stunde ausschneiden.

## II. TECHNISCHE KRITERIEN

### Transport und Aufstellen

Für den Transport ist ein Schlepper notwendig. Mittels Dreipunktbau (Kat. I oder II) ist dies einfach möglich. Das Versetzen des Standes innerhalb von Stallungen ist ohne technische Hilfsmittel nicht möglich.

Das Aufstellen des Klauenpflegestandes ist einfach. Eine ebene, befestigte Fläche mit ausreichendem Freiraum vor und hinter dem Tier (min. 50 cm) und im Arbeitsbereich an den Klauen (min. 130 cm) ist notwendig. Der Stand muss zur Gewährleistung der Standfestigkeit am Schlepper verbleiben oder kann in eine als Zubehör lieferbare Bodenkonsole geschoben werden.

### Arbeitskomfort

Der Arbeitskomfort des Rosensteiner Kipp Top E / H ist hoch.

Der Arbeitsplatz sollte überdacht sein. Eine Arbeitsbeleuchtung, 12 V, 2 x 55 W, wird als Zubehör angeboten. Wird diese nicht eingesetzt, sollte eine gute Ausleuchtung des Arbeitsplatzes sichergestellt sein. Der Stand verfügt über 2 elektrische Anschlüsse, die zusammen mit Halterungen für Winkelschleifer in der Steuerungseinheit oberhalb des Klauenpflegenden angebracht sind. Unterhalb des Kipptisches ist ein Staufach für Werkzeug vorhanden.

### Eintreiben

Die Tiere können an den Stand herangeführt werden. Ein am Rahmen befestigter Bügel erleichtert die Ausrichtung des Tieres an der Liegefläche. Ein freier Eintrieb ist bei Benutzung der als Zusatzeinrichtung lieferbaren und geprüften Fangvorrichtung möglich. Der Halsrahmen wird manuell über einen Seilzug verriegelt.

### Fixierung der Tiere

Das Fixieren der Tiere mit den zwei Bauchgurten und dem Längsgurt ist einfach. Durch die Wickelstange und die elektrische Winde ist es möglich, die Gurtspannung individuell an den Rumpf des Tieres anzupassen. Um die Gefahr von Trittschlägen einzuschränken, ist ein ruhiger Umgang mit dem Tier notwendig. Da man sich beim Aufnehmen der Gurtenden unter das Tier bücken muss, ist es sinnvoll sich die Gurte mit einem Haken heranzuziehen.

Tabelle 1:  
Werkzeugeinsatz

	Rotierende Werkzeuge	Schere	Zange
Vordergliedmaßen	gut (+)	eingeschränkt (-)	befriedigend (o)
Hintergliedmaßen	gut (+)	eingeschränkt (-)	befriedigend (o)

Der Kraftbedarf für die Gurtbefestigung ist durch die hydraulische Winde sehr gering. Die Position der Steuerungseinrichtungen über dem Kopf des Klauenpflegenden ist günstig.

### Befestigen und Bearbeiten der Klauen

Nach der Fixierung des Tieres am Stand wird die Liegefläche um 45° geschwenkt. In dieser Position werden die Füße befestigt. Dabei wird mit den Hintergliedmaßen begonnen, wobei das oben liegende Bein zuerst fixiert wird. Analog dazu werden auch die Vordergliedmaßen fixiert. Das Fixieren der Gliedmaßen in den Fußhalterungen mittels Spannverschluss ist in der Regel einfach. Bei unruhigen Tieren ist eine Hilfsperson notwendig.

Die Fußhalterungen sind höhenverstellbar. Die Klauen befinden sich zum Ausschneiden zwischen 1000 und 1250 mm über der Standfläche. Die Arbeit erfolgt in aufrechter Haltung. Die Zugänglichkeit der linken Vordergliedmaße ist bei angebauter Fangeinrichtung etwas beengt. Die Klauenpflege mit rotierenden Werkzeugen ist sehr gut durchführbar. Die Arbeit mit einer Klauenschere ist nicht möglich. Eine Klauenzange kann eingesetzt werden.

Die Eignung des Klauenpflegestandes für den Einsatz verschiedener Werkzeuge ist in Tabelle 1 dargestellt.

### Reinigung und Desinfektion

Das Reinigen und Desinfizieren des Standes bereitet keine Schwierigkeiten. Beim Reinigen der Ober-

flächen mit Hochdruckreiniger treten keine Schäden auf. Falls der Stand nicht unmittelbar nach der Benutzung gereinigt wird, empfiehlt es sich, den Schmutz vorzuweichen.

### **Wartungsaufwand**

Der Wartungsaufwand ist gering. Der Stand verfügt über acht Schmierstellen, die nach jedem extremen Einsatz bzw. nach jeder Reinigung zu schmieren sind. Der Hydraulikölstand ist regelmäßig zu kontrollieren. Der erste Ölwechsel erfolgt nach einem Jahr, danach in zweijährigem Intervall. Die Buchsen des Schneckengetriebes und die Gewinde der Fußhalter-Feststellschrauben sind nach jeder Reinigung zu ölen.

### **Haltbarkeit**

Die Haltbarkeit des Pflegestand ist gut.

Während der Einsatzzeit von acht Monaten wurde der Stand auf vier Betrieben eingesetzt. Es wurden 294 Tiere ausgeschnitten. In dieser Zeit traten an dem Stand keine Schäden oder nennenswerter Verschleiß auf. Zur Sicherung der Haltbarkeit ist der Stand trocken unterzustellen. Durch die verzinkte Konstruktion ist die Korrosionsgefährdung gut gemindert.

### **Betriebssicherheit**

Die Betriebssicherheit ist gut; vor dem Absenken des Tisches müssen die Fußhalterungen gelöst und eingeschoben werden.

### **Betriebsanleitung**

Die Betriebsanleitung ist sehr ausführlich und verständlich abgefasst.

## **III. TIERBEZOGENE KRITERIEN**

### **Tierverhalten**

Während des Mess- und Praxiseinsatzes war das Verhalten der Tiere unauffällig. Die Tiere sind nach dem Kippen des Standes sehr ruhig. Der Einsatz einer Augenblende wird bei handgeführten Tieren empfohlen.

### **Verletzungsgefahr**

Die Verletzungsgefahr beim Ein- und Austreiben der Tiere ist gering. Beim Kippen des Standes müssen die Fußhalterungen gelöst und eingeschoben sein. Beim praktischen Einsatz des Standes konnten keine Verletzungen festgestellt werden.

### **Lösen der Verschlüsse**

Alle Verschlüsse an dem Stand sind unter Last ohne Gefährdung für den Nutzer und das Tier zu lösen.

### **Standssicherheit**

Die Standssicherheit des Standes ist gut. Ein Anbau an den Schlepper oder die Verwendung der als Sonderzubehör erhältlichen Bodenkonzole ist zwingend.

## **IV. UMFRAERGEERBNIS**

Eine Umfrage in zehn landwirtschaftlichen Betrieben, die einen baugleichen Klauenpflegestand bis zu neun Jahren im Einsatz haben, bestätigte die in der Prüfung gemachten Erfahrungen.

In den Betrieben, die durchschnittlich über 65 Kühe halten, wurden mit dem Stand bis zu 160 Tiere pro Jahr ausgeschnitten. Durchsatzleistungen von 3 bis 7 Tieren pro Stunde werden von den Nutzern dabei erzielt. Dominierende Werkzeuge beim Ausschneiden sind Winkelschleifer, Klauenmesser und Klauenzange. Das Eintreiben und die Fixierung der Tiere wird über-

wiegend als einfach oder akzeptabel bewertet; ebenso die Befestigung und Zugänglichkeit der vorderen und hinteren Klauen. Die Arbeitshöhe wird von 64 % der Befragten als bequem eingestuft.

Arbeitssicherheit, Standsicherheit sowie Betriebssicherheit werden überwiegend als gut bezeichnet. Reinigung und Desinfektion sowie den Wartungsaufwand geben mehr als die Hälfte der Befragten mit einfach bzw. gering an.

Beim Eintreiben der Tiere sind bei keinem Befragten Verletzungen aufgetreten. Bei der Gliedmaßenfixierung werden lediglich vereinzelte Verletzungen erwähnt. Beim Austrieb dagegen sind auf den Betrieben so gut wie keine Verletzungen beobachtet worden. Das Verhalten der Tiere wird von der Mehrzahl der Betriebe als unauffällig eingestuft.

Ein gutes bis sehr gutes Gesamturteil wird dem Klauenpflege-Kippstand von allen Befragten gegeben; 100 % würden ihn im Bedarfsfall wieder anschaffen.

## **V. ARBEITSSICHERHEIT**

Der Klauenpflegestand Rosensteiner Kipp Top E / H ist durch die Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik (DPLF) – einer nach dem Gerätesicherheitsgesetz benannten Prüfstelle – auf Arbeitssicherheit überprüft worden.

## **VI. VERKEHRSSICHERHEIT**

Beim Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen ist darauf zu achten, dass die Zusammenstellung von Schlepper und Klauenpflegestand den Bestimmungen der STVZO entspricht. Bei Tagfahrten sind zwei Warntafeln links und rechts am Klauenpflegestand so anzubringen, dass die hintere Beleuchtung des Schleppers nicht verdeckt wird. Bei Nachtfahrten muss zusätzlich eine vollständige Beleuchtungsleiste am Stand angebracht werden.

## Beschreibung und Technische Daten (gemessene Werte)

### Bauart

- Klauenpflege-Kippstand in verzinkter Rohr- und Vierkantrrohr - Konstruktion (48 mm Ø x 3 mm; 50 x 80 x 2 mm) in verschweißter und geschraubter Ausführung;
- Standverschluss: Fanggitter mit mechanischem Verschluss per Seilzug (vorn), verschiedene Öffnungsbreiten einstellbar (Raster 280 mm á 47 mm; Öffnung max. 665 mm, min. 130 mm);
- Gurte: Kunststoffgurtgeflecht hinter den Vorderbeinen und vor dem Euter, durch zwei Querverbindungen untereinander verbunden (Länge x Breite x Dicke 3335 mm x 80 mm x 3 mm),

Längsgurt (Länge x Breite x Dicke 4708 mm x 50 mm breit x 3 mm) unterhalb Rumpfhöhe mit Umlenkhooken, Fixierung der Gurte an Wickelstange, Spannen der Gurte mit hydraulischer Winde oder über ein handbetriebenes Schneckengetriebe;

- Fixierung der Klauen: stufenlos bis max. 250 mm über der Oberkante der Liegefläche, in geformten Auflagen mit Kunststoffgurten mit Schnellverschluss (Länge x Breite x Dicke 480 mm x 50 mm x 3 mm);
- Liegefläche / Kippen der Liegefläche: mit Gummimatte gepolstert (Länge x Breite 2506 mm x 1100 mm);

- Elektrische Ausrüstung: elektrohydraulische Bedienung mit E-Motor 1,5 KW / 220 V, 2 Steckdosen.

### Transport

Der Transport erfolgt in der Dreipunkthydraulik des Schleppers.

### Zusatzausrüstungen

- Der geprüfte Stand war mit einem Fanghalsrahmen mit manueller Betätigung ausgerüstet.
- Bodenkonsole zum Einschieben des Standes.

### Hauptabmessungen und Gewicht

<b>Länge (Außenmaß)</b>	
– Arbeitsstellung	2608 mm
– Transport	1180 mm
<b>Breit (Außenmaß)</b>	
– Arbeitsstellung	2900 mm
– Transport	2335 mm
<b>Breite (Innenmaß)</b>	680 mm
<b>Höhe (Außenmaß)</b>	
<b>Arbeitsstellung</b>	2005 mm
<b>Transport</b>	1885 mm
<b>Durchtriebshöhe</b>	1540 mm
<b>Liegefläche</b>	
– Länge	2506 mm
– Breite	1100 mm
<b>Höhe Liegefläche über Boden</b>	975 mm
<b>Gewicht</b>	600 kg

Die Prüfung wurde nach dem DLG-Prüfrahmen für Klauenpflegestände durchgeführt. Dafür stand für ca. acht Monate ein Klauenpflegestand zur Verfügung, der in mehreren Praxisbetrieben zum Einsatz kam.

Der DLG-SignumTest umfasste neben technischen Messungen in der Prüfstelle:

- Untersuchungen zur Ermittlung des Kraftbedarfs zur Fixierung von Tieren und Gliedmaßen,
- Zeiterfassungen einzelner Arbeitsschritte,
- Ermittlung von Arbeitshöhen und Freiräumen,
- Beurteilung des Tierverhaltens und des Verletzungsrisikos,
- Funktionsbeurteilung durch verschiedene Anwender,
- Bewertung des Verschleißes.

Eine Umfrage bei Besitzern baugleicher Geräte wurde durchgeführt.

## Prüfungsdurchführung

DLG-Prüfstelle für Landmaschinen,  
Max-Eyth-Weg 1,  
64823 Groß-Umstadt

## Praktischer Einsatz

Karl Tag, 63543 Neuberg  
Reiner Schmidt, 63549 Ronneburg  
Achim Müller,  
63607 Wächtersbach-Neuhof  
Klaus-Werner Wolf, 64739 Höchst  
Richard Deiler,  
64823 Groß-Umstadt  
LZ Haus Düsse,  
59505 Bad Sassendorf

## Berichterstatter

Dr. Hans-Joachim Herrmann,  
Groß-Umstadt

## DLG-Prüfungskommission

Dr. agr. Steffen Pache, Köllitsch  
Dipl.-Ing. Andreas Pelzer,  
Bad Sassendorf  
Reiner Schmidt, Ronneburg  
Dipl.-Ing. agr. Klaus-Werner Wolf,  
Höchst  
Dr. med. vet./ Dipl.-Ing. agr. Univ.  
Wilfried Wolter, Giessen

## DLG-Fachausschuss für Tiergerechtigkeit

Frau Dr. sc. agr. Christiane Müller,  
Trenthorst

## Herausgegeben

mit Förderung durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.



**ENTAM** – European Network for Testing of Agricultural Machines, ist der Zusammenschluss der europäischen Prüfstellen. Ziel von ENTAM ist die europaweite Verbreitung von Prüfergebnissen für Landwirte, Landtechnikhändler und Hersteller.

Mehr Informationen zum Netzwerk erhalten Sie unter [www.entam.com](http://www.entam.com) oder unter der E-Mail-Adresse: [info@entam.com](mailto:info@entam.com)

10/2004  
© DLG



Deutsche Landwirtschafts-  
Gesellschaft e.V.  
Prüfstelle für Landmaschinen  
Max-Eyth-Weg 1, D-64823 Groß-Umstadt  
Telefon: 06078 9635-0, Fax: 06078 9635-90  
E-Mail: [Tech@DLG-Frankfurt.de](mailto:Tech@DLG-Frankfurt.de)  
Internet: [www.dlg-test.de](http://www.dlg-test.de)

Deutsche Landwirtschafts-  
Gesellschaft e.V.  
Prüfstelle für Landmaschinen  
Lerchensteig 42, D-14469 Potsdam  
Telefon: 0331 56702-0, Fax: 0331 56702-90  
E-Mail: [Tech@DLG-Frankfurt.de](mailto:Tech@DLG-Frankfurt.de)  
Internet: [www.dlg-test.de](http://www.dlg-test.de)

Download aller DLG-Prüfberichte unter: [www.dlg-test.de](http://www.dlg-test.de)!